# Europäische Rundschau.

## Provinz Brandenburg.

**Berlin.** Der wegen betrügerischen Concurses von der Berliner Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgte Bauunternehmer Richard Uebel aus Rixdorf ist durch die Criminalpolizei in Altona verhaftet und nach Berlin zurückgebracht worden. — In der Wagenlackirerei des Sattlermeisters Koch, Reinickendorfer Straße 46, kam Feuer zum Ausbruch, bei welchem fast das gesammte Wagenmaterial verbrannte. Der Lackirer Hermann Albrecht, welcher vor Eintreffen der Feuerwehr Löschversuche unternahm, erlitt hierbei mehrfache Brandwunden. — Der ehemalige Buchbinder A. Fließ, ein Greis von 88 Jahren, welcher erst kürzlich das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feierte und bei diesem Anlasse auch vom Kaiser ausgezeichnet wurde, ist an der Ecke der Elsässer- und Ackerstraße von einer Droschke überfahren worden. Er erlitt eine Verletzung im Gesicht und am rechten Bein. — An der Waisenbrücke wurde die Leiche einer weiblichen Person gelandet, in der die 63 Jahre alte Wilhelmine Elbinger aus der Langenstraße erkannt wurde. Lebensüberdruß scheint die Veranlassung zum Selbstmord gewesen zu sein. — Der Vorsteher der Stereotypie der „Voss. Ztg.", Emil Teetz, beging das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit im Verlag Vossischer Erben. — Wegen Durchstechereien im Gefängniß zu Plötzensee wurde der frühere Gefangenenaufseher Joachim Luwinski zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre Zuchthaus beantragt. — Ein Nachts aus einer Gesellschaft heimkehrender Architekt traf in seiner Wohnung in der Ritterstraße einen Mann an, der später als der Arbeiter Karl Heinrich festgestellt wurde, und veranlaßte, da er einen Diebstahl vermuthete, eine Durchsuchung der Wohnung. Hierbei wurde in dem Kleiderschranke des Dienstmädchens Anna Junghaus die Leiche eines Kindes entdeckt, welches diese am Abend vorher geboren hatte. Das Mädchen wurde wegen Verdachts, ihr Kind gleich nach der Geburt getödtet zu haben, als Gefangene nach dem Krankenhaus am Urban gebracht und ihr Liebhaber Heinrich, da er der Beihilfe verdächtig war, festgenommen.

**Adlerhof.** Amtsvorsteher von Oppen feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum als Amtsvorsteher des Bezirks Alt-Glienicke.

## Provinz Ostpreußen.

**Allenstein.** Vierzehn Jahre Zuchthaus erhielt der vielfach vorbestrafte Brauer Julius Lottig aus Geyerswalde wegen eines schweren Einbruchsdiebstahls bei dem katholischen Pfarrer in Lautenburg.

**Bartenstein.** Ein netter Bursche ist der zu sechs Monaten und einer Woche Gefängniß verurtheilte 16jährige Schreiberlehrling Scheffler. Er besuchte die Präparandenanstalt Friedland, aus welcher er wegen Diebstahls entfernt werden mußte. Alsdann trat er als Schreiberlehrling in das Bureau des hiesigen Rechtsanwalts B. ein; hier versuchte er durch Fälschung einer Unterschrift sich 1500 M. vom Director des Postamts zu erschwindeln, erreichte aber seinen Zweck nicht.

**Heilsberg.** Fräulein Maria v. Cromer, die Letzte ihres Stammes, ist im nahen Reichenberg im Alter von 94 Jahren gestorben.

## Provinz Westpreußen.

**Danzig.** Der 86jährige Kassirer Koch, Mitbegründer des Bildungsvereins, ist infolge eines Sturzes gestorben. — Fischer Tobias Samel aus Hela wurde in der Mottlau am Fischmarkt ertrunken aufgefunden. Wahrscheinlich ist er über Bord seines Kutters gestürzt.

**Dirschau.** Im Grenzgraben bei der Ziegelei Kniebau wurde die seit dem 30. Januar verschwundene unverehelichte Mathilde Renkau aus Baldau todt aufgefunden.

**Dt.-Eglau.** Ertrunken ist im Geserichsee der zehnjährige Sohn des Malermeisters Zeimer, indem er beim Schlittschuhlaufen unvorsichtiger Weise der Stelle an der Dammbrücke zu nahe kam, welche nur bei ganz strenger Kälte zufriert.

## Provinz Pommern.

**Stettin.** Auf der Eisenbahn hat sich der Geschäftsreisende Paul Malorny, Vertreter der Weingroßhandlung Schacht & Kühne hierselbst, erschossen. Die Leiche wurde in Konitz gefunden. In der Westentasche befanden sich nur 5 Pfg.

**Alt-Zarrendorf.** In dem hiesigen Zweiggeschäft des Fabrikbesitzers Demmin-Elmenhorst entstand in dem am Wohnhause gelegenen kleinen Stall Feuer, welches sich sofort dem Wohnhause mittheilte und dieses einäscherte.

**Hakenwalde.** Hofbesitzer Siewert war damit beschäftigt, in der Scheune Garben von oben herunter zu werfen. Dabei hatte er das Unglück, von einem Schwindelanfall betroffen zu werden und aus beträchtlicher Höhe abzustürzen. Er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

## Provinz Schleswig-Holstein.

**Altona.** Händler Otto Vieweg hierselbst hat seinen in der Meißnerstraße in Elmsbüttel wohnenden Vater so schwer mißhandelt, daß derselbe nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Der ungerathene Sohn wurde in Haft genommen, leistete aber solchen Widerstand, daß man ihn fesseln mußte. — Als der Lehrling Lilienborn in einem Hippodrom in der Bachstraße dem Reiten zuschaute, wurde er von einem Hufschlag gegen den Kopf getroffen und lebensgefährlich verletzt.

**Heiligenhafen.** Die beiden unter einem Dach liegenden Häuser der Wittwe Meyer und des Arbeitsmannes Maaß wurden ein Raub der Flammen. Das meiste Mobiliar konnte glücklich gerettet werden.

## Provinz Schlesien.

**Breslau.** Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Freiherrn Hugo von Wangenheim auf Krampitz wegen Herausforderung des Gutspächters Morgenroth zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen zu einer Woche Festungshaft.

**Beuthen, O. S..** Wegen fahrlässiger Tödtung wurde von der hiesigen Strafkammer der Maurermeister Friedrich Schröter aus Laurahütte zu einem Jahr Gefängniß verurtheilt.

**Fischerende.** Mühlenbesitzer-Auszüger Johann Gottlieb Kahlisch feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit.

**Glatz.** Maurer Kuntze in Woitz bei Ottmachau hat seine Ehefrau erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

## Provinz Posen.

**Posen.** Für ein neues Amtsgerichtsgebäude sind im Staatshaushaltsetat 850,000 Mark vorgesehen. Das Gebäude erhält seinen Platz in der Nähe des Justizgebäudes. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den Wirthsschaftsbeamten Anton Schindler aus St. Lazarus zu 150 M. Geldstrafe oder vier Wochen Haft, weil er seinen Namen in „Szyndler" polonisirt hatte.

**Birnbaum.** Unter dem Verdacht, den Förster Ribbe zu Rozbitek im vorigen Jahre erschossen zu haben, wurde der Dachdecker Sewart in Orzeschkowo verhaftet und dem Amtsgericht hierselbst überliefert.

**Bromberg.** Auf ein 500jähriges Bestehen kann die hiesige katholische Pfarrkirche in diesem Jahre zurückblicken, denn sie ist 1399 gegründet worden.

## Provinz Sachsen.

**Magdeburg.** Nach 2-tägiger Verhandlung wurden die Eheleute Jecht aus Burg vom hiesigen Schwurgericht verurtheilt. Der Ehemann Jecht erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange 4 Jahre Zuchthaus, die Ehefrau wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Beide hatten ihr kleines Töchterchen häufig mißhandelt, der Ehemann hatte die Kleine derart malträtirt, daß sie an den Folgen starb.

**Beichlingen.** Beim Drusch von Erbsen warf der Rittergutsarbeiter Adam eine Heugabel von dem Scheunenboden auf die Tenne, welche den dort beschäftigten Arbeiter Schwabach in die Seite traf und schwer verletzte.

**Erfurt.** Während früh Morgens der Klempnermeister Heun noch schlief, kroch dessen 1½ Jahre alter Sohn Willy unter das Bett, öffnete einen Kasten und trank aus einer mit Salzsäure gefüllten Flasche. Trotz aller alsbald angewandten Gegenmittel ist das Kind unter furchtbaren Schmerzen gestorben.

## Provinz Hannover.

**Hannover.** Mittels Revolvers machte der in einem hiesigen Hotel abgestiegene Steuerbeamte Kast aus Braunschweig seinem Leben ein Ende. — Geh. Baurath a. D. Buhse ist im 69. Lebensjahre gestorben.

**Bergen.** Vorübergehende sahen aus der Wohnung des Leinewebers Heinrich Frieling im benachbarten Hagen Rauch dringen. Nach dem Oeffnen der Thür ergab sich, daß in der Wohnstube der Fußboden und die Wandbekleidung durch Herausfallen von Feuer aus dem Ofen in Brand gerathen waren. Den Eigenthümer der Wohnung, Frieling, fand man leider bereits erstickt im Bette liegend vor.

**Epe.** In der Hase ertrank der Hofbesitzer Hundeling.

## Provinz Westfalen.

**Berleburg.** Ertränkt hat sich der Handelsmann Aron Beifus in der Eder. Beifus hinterläßt eine Frau und vier unmündige Kinder.

**Bochum.** In einer Wirthschaft an der Maltheserstraße wurde nach voraufgegangenem Wortwechsel der Arbeiter Robert Luft erstochen. Zwei Thäter, Peter Spitzer und Franz Meier aus Börendorf, wurden sofort verhaftet, während der dritte, wahrscheinlich der Hauptthäter, nicht gefaßt werden konnte.

**Hagen.** Tödtlichen Ausgang nahm ein Unfall, der sich bei der Hagener Textil-Industrie Akt.-Ges. (vorm. Gebr. Elbers) ereignete. Der Maschinist Briedemann wollte eine Dampfmaschine abstellen und erhielt dabei von dem Hebel einen derartigen Schlag an den Kopf, daß er sofort todt hinstürzte. — Auf der Elberfelder Straße wurde der achtjährige Knabe Franz Höhl von der elektrischen Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bereits auf dem Transport zum Krankenhaus verschied.

## Rheinprovinz.

**Köln.** Die Eheleute Renter Franz Merkens und Maria Merkens, geb. Essingh, feierten ihre goldene Hochzeit. Der Jubilar ist 75, seine Gemahlin 71 Jahre alt, und beide erfreuen sich noch einer seltenen Rüstigkeit. — Drei Jahre 6 Monate Zuchthaus erhielt wegen wissentlichen Meineids die Dienstmagd Gertrud Ley aus Buch bei Tunnekeppel.

**Bedburg.** Kommerzienrath Silverberg hat der Arbeiterunterstützungskasse der hiesigen Wollindustrie-Aktiengesellschaft einen Beitrag von 10,000 M. zugewiesen.

**Bonn.** Gegen den zwanzigjährigen Fabrikarbeiter Peter Richarz aus Vilich-Rheindorf, der auf der Rückkehr von der Königshovener Kirmeß einen anderen Fabrikarbeiter mit einem großen Dolchmesser ohne jede Veranlassung niedergestochen hatte, erkannte die Strafkammer wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang auf vier Jahre Zuchthaus.

## Provinz Hessen-Nassau.

**Kassel.** Aus dem Leben schied Apotheker Ludwig Scherff, Eigenthümer der Dr. Hilgenberg'schen Mineralwasser-Fabrik. — Auf Sorga bei Liebenstein in Thüringen starb plötzlich Domänenpächter Carl Drube, welcher einer bekannten in Kassel und Umgegend ansässigen Familie entstammt.

**Braach.** Unter zahlreicher Betheiligung feierten die Gastwirth Volbrand'schen Eheleute das Fest der goldenen Hochzeit.

**Eschwege.** Das 4-jährige Mädchen des Kupferschmieds Adolf Heckmann spielte im Brühl auf dem Fahrdamm und gerieth unter einen von 2 Ochsen gezogenen, mit Eis beladenen Wagen. Ein Rad ging über das unglückliche Kind hinweg. Der Tod trat nach wenigen Stunden ein.

## Mitteldeutsche Staaten.

**Apfelstädt.** In einer in der hiesigen Flur belegenen Kiesgrube löste sich plötzlich eine Kiesmasse, wodurch der Arbeiter August Aschenbach aus Röhrensee zum Theil verschüttet wurde. Der Verunglückte trug starke Quetschungen davon.

**Apolda.** Der frühere Kassirer der allgemeinen Ortskrankenkasse, Glasermeister August Kelisch, welcher ca. 4000 M. unterschlagen hat, wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet.

**Arnstadt.** Der Einbrecher Brückner, welcher bereits eingestanden hat, hier mannigfache Einbruchsdiebstähle verübt zu haben, hat vor dem Amtsgericht zu Protokoll gegeben, daß er auch Einbruchsdiebstähle in Kornhochheim und Sülzenbrücken begangen habe. — Als der Thäter eines in dem benachbarten Dorfe Alkersleben begangenen größeren Diebstahls wurde der Nachtwächter des Dorfes ermittelt.

**Eisenach.** In Abwesenheit der Eltern geriethen die Kleider des 4jährigen Töchterchens des Feuerwehrmannes Stengler in Brand. Das Kind wurde so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

**Frankenhausen.** Ein grauenhafter Mord erregte hier große Aufregung. Der Gerbereiarbeiter Sachse, ein Mann von 55 Jahren, heirathete vor einigen Jahren die Wittwe Starke. Dieselbe brachte eine 20jährige Tochter in die Ehe, mit welcher der Mann seit längerer Zeit ein strafbares Verhältniß erstrebte. Als das Mädchen sich energisch widersetzte und erklärte, sie wolle das Elternheim verlassen, ergriff der Unhold ein Messer und stieß es der Stieftochter in's Herz. Dieselbe war sofort todt. Der Mörder entfloh, wurde aber schon am nächsten Tage verhaftet.

## Sachsen.

**Dresden.** Der kürzlich hier verstorbene Rentier Julius Schwartze hat die Stadt Frankenberg zur Universalerbin seines etwa 170,000 Mark betragenden Vermögens eingesetzt. — Ihr 30jähriges Jubiläum als Zeitungsausträgerin der „Dresdner Nachrichten" konnte die 80jährige Johanna Caroline Neumann begehen. Die würdige Alte erfreut sich noch einer seltenen Rüstigkeit.

**Annaberg.** Das diamantene Ehejubiläum feierte Herr Robert Heeger, Gründer und langjähriger Inhaber eines Schnittwaaren-Geschäfts, mit seiner Gattin.

**Berthelsdorf.** Beim Schlachten einer von Milzbrand befallenen Kuh zog sich der Fleischer Seyfert eine Blutvergiftung zu, die eine Operation nothwendig machte.

**Böhringen.** Spurlos verschwunden ist der Hausbesitzer und Privatier M. Schreiber.

**Chemnitz.** Dem langjährig bei der sächsischen Webstuhlfabrik beschäftigten Tischler Friedrich Wilhelm Neubert, dem Eisenbohrer Karl August Winkler, dem Schmied Karl August Mulde und dem Schraubenschneider Friedrich Ernst Kunth ist das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden.

**Crimmitschau.** In einem fast wasserleeren Teiche an der Dänkritzer Straße wurde der Privatier Ferdinand Hermann List, genannt Donath, erfroren aufgefunden.

**Deutschkuppa.** Der seit dem 9. December v. J. vermißte Gutsbesitzerssohn Marx von hier ist auf Wermsdorfer Staatsforstrevier von einer Holzleserin erhängt aufgefunden worden.

**Dornhennersdorf.** Das Kindermädchen des Rittergutspächters Möbius hatte die beiden kleinsten Kinder im Alter von 1 und 2 Jahren zu Bett gebracht, zuvor im Ofen Feuer angemacht und sich dann wieder hinunter in das Wohnzimmer begeben. Als das Mädchen später wieder heraufkam, fand es das Schlafzimmer mit Rauch gefüllt. Es hatte sich in der Nähe des Ofens lagerndes Holz entzündet; die beiden Kinder waren durch Einathmen des Rauches erstickt.

**Ellefeld.** Erfroren ist der 62-jährige Dienstknecht Tunger, welcher in einer Scheune genächtigt hatte.

**Erlbach.** Die Ehefrau des Todtengräbers Haller hat sich erhängt.

**Freiberg.** Schuhmachermeister Mäcke beging sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

## Hessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** Landwirth Ludwig Herche ist beim Eismachen in dem Wasserloch, sogen. Schlemme, der Ziegelhütten ertrunken.

**Babenhausen.** Gänzlich abgebrannt sind Schreinerwerkstätte, Holzremise und Stallung von Georg Schaffner.

**Bischofsheim.** Hier wurden dem Hilfsbremser Stützer von einem Bahnzuge beide Beine abgefahren. Der Schwerverletzte starb alsbald.

**Friedberg.** Auf eine 25jährige Dienstthätigkeit kann der Seminardiener Ludwig Haber zurückblicken.

**Gau-Algesheim.** Der Sohn der Wittwe Nik. Kleisinger fiel in den Keller und brach ein Bein. Es ist dies das dritte Mal, daß der 11jährige Junge das Bein durch Sturz gebrochen hat.

## Bayern.

**München.** Der Privatdozent Dr. Angelo Knorr ist einer schweren Ansteckung, die er sich in seinem Berufe zugezogen hatte, erlegen. — Der Journalist Carl Uffelmann wurde auf der Tribüne des Landtags von einem Schlagfall betroffen. Er wurde am Arme gelähmt und der Sprache beraubt. — Das Landgericht verurtheilte den Defraudanten Ludwig Roßgotterer von Passau zu 4 Jahren 5 Monaten Gefängniß. Derselbe hatte als Buchhalter der Blumenfabrik J. v. Heckel (Inhaber Kommerzienrath Danzer) nach und nach 56,000 Mark unterschlagen und das Geld in leichter Gesellschaft vergeudet.

**Augsburg.** Nach kurzem Krankenlager verschied im 75. Lebensjahre der k. Oberlandesgerichts-Präsident a. D., Herr Alexander Freiher Harsdorf von Enderndorf. — Aus Furcht vor Strafe stürzte sich der 14-jährige Fortbildungsschüler Carl Fischer aus dem Fenster seiner im vierten Stocke gelegenen elterlichen Wohnung und blieb mit zerschmettertem Schädel auf dem Pflaster des Hofes liegen.

**Dettelbach.** In einem Steinbruch unseres Nachbarortes Bibergau verunglückten zwei Steinbrecher infolge Einsturzes einer Steinschichte. Der 28-jährige Steinbrecher Keil blieb sofort todt am Platze, während sein College mit einer ungefährlichen Fußverletzung davonkam.

**Ebern.** Gestorben ist der k. Justizrath und frühere Notar Herr Martin Walk, 73 Jahre alt, langjähriger Dirigent des Gesangvereins und eifriger Förderer des hiesigen Verschönerungsvereins.

**Erding.** Die Stiftsbrauerei (Eigenthum der Stadt) wurde von einem Brande heimgesucht. Dem verheerenden Elemente fielen 4000 Centner Malz zum Opfer, außerdem erlitten die Brauereiräumlichkeiten beträchtlichen Schaden.

**Grafenau.** Verschüttet wurde der 42 Jahre alte Gütler Georg Höfl von Schlag. Er war mit dem Ausschlauchen eines Brunnens beschäftigt, als die Erdmassen sich loslösten und ihn erdrückten.

## Württemberg.

**Stuttgart.** Sein 50-jähriges Dienstjubiläum im Hause Johs. Rominger, hier, beging der Prokurist C. G. Blind. — Nach längerem Leiden verschied Oberstaatsanwalt a. D. Paul v. Haußmann hier. Der Verstorbene war zuletzt in Heilbronn beamtet.

**Bopfingen.** Spurlos verschwunden ist der Kaufmann Paul Linse, der mehrfach Wechselfälschungen verübte.

**Eberstatt.** Der 23 Jahre alte Fr. Dierolf von hier stürzte beim Abräumen in den Eicheleschen Steinbruch hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod nach einigen Minuten eintrat.

**Ehingen.** Zwei Stromer, Wendel von Unterdeufstetten und Gomwag von Liebenbürgen, stahlen in der hiesigen unteren Kirche eine Opferbüchse. Die Diebe wurden alsbald in einer hiesigen Wirthschaft festgenommen. — Schultheiß Braig von Berg, ein bejahrter vermöglicher und angesehener Mann, hat sein Leben durch Erhängen geendet. Eine schwere Krankheit, die ihn längere Zeit dienstunfähig gemacht hatte und von der er scheinbar genesen war, hatte seinen Geist verwirrt.

**Göppingen.** Auf der Fahrt von Holzheim hierher ist der verheirathete Dienstknecht Joseph Nägele des Bauunternehmers Maunz unter das Fuhrwerk gekommen und getödtet worden. Maunz hinterläßt eine Wittwe und 3 Kinder.

**Grunbach.** Zum Zwecke der Errichtung einer Präservenfabrik im hiesigen Ort wurde durch Herrn E. Löflund-Stuttgart ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes 14.000 Quadratmeter großes Grundstück zum Preis von 14,000 Mark angekauft.

**Kirchheim.** Das Anwesen des Oberamtspflegers Hirzel nebst großem Bauplatzareal an der Schlierbacherstr. ist um die Summe von 45,000 Mark angekauft worden. Auf dem Platze soll eine katholische Kirche erbaut und das Wohnhaus als Pfarr- und Schulhaus verwendet werden.

## Baden.

**Karlsruhe.** Der 24 Jahre alte Taglöhner Franz Scherer aus Beinheim im Elsaß, welcher dahier wegen Diebstahls zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, hat sich in seiner Zelle an seinem Handtuch erhängt. — Auf 8 Monate in's Gefängniß wandern muß der ledige Landwirth Kaspar Westermann, der sich ein Sittlichkeitsvergehen zu Schulden kommen ließ. — Schwer verletzt hat sich im Hoftheater der Schauspieler Zörnitz in der Aufführung von Thuilles' Oper „Lobetanz" bei der Kerkerscene, in der er gefesselt auftrat. Er hatte das Unglück, im Vorwärtsschreiten über die Ketten auf ein Versatzstück zu fallen und sich eine schwere Erschütterung im Unterleib zuzuziehen.

**Adelsheim.** H. Schöpf, Aufseher der Cigarrenfabrik L. Alexander hier, wird sich Anfangs Juni nach Kiautschou begeben, um die Leitung einer deutschen Cigarrenfabrik zu übernehmen. Schöpf gedenkt einige deutsche Arbeiter mitzunehmen.

**Bilfingen.** Das 9-jährige Söhnchen des Bahnarbeiters Doller von hier gerieth unter einen umstürzenden steinernen Gartenpfosten, den das Thauwetter gelöst hatte; der Knabe wurde so unglücklich getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

**Durlach.** Das 4-jährige Mädchen der Familie Spengler zog sich auf bis jetzt unaufgeklärte Weise so schwere Brandwunden zu, daß es denselben nach kurzer Zeit erlag.

**Eimeldingen.** Den Folgen eines Sturzes von seinem Fuhrwerk erlag der 20-jährige Arbeiter Schöpflin.

**Endingen.** Im Gasthaus zu den „Drei Königen" gerieth der Knecht des Fruchthändlers K. Bindner mit dem Landwirth F. Berger in Streit. Als der Seilermeister W. Leonhard abwehren wollte, wurde ihm von Berger die Nase vollständig abgebissen.

## Rheinpfalz.

**Berghausen.** Fabrikarbeiter Joh. Schmitt II., 43 Jahre alt, hat sich der Blutschande an seiner 12jährigen Tochter schuldig gemacht, der Tüncher Alois Gutting hat an einem 4jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen. Beide Unholde wurden in das Amtsgerichtsgefängniß nach Speier eingeliefert.

**Breitenbach.** Durch Feuer zerstört wurde das Anwesen des Ackerers Ludwig Schrödter.

**Elmstein.** Steckbrieflich verfolgt wird Joseph Gantert von hier, geb. 1863, vom Staatsanwalt in Freiburg wegen Diebstahls.

**Göllheim.** Gestorben ist Ackerer Jacob Würtz, wie man annimmt, in Folge einer ihm durch seinen eigenen Bruder Johann vor Kurzem beigebrachten Verletzung. Letzterer ist festgenommen worden.

## Elsaß-Lothringen.

**Kolmar.** Wegen Weinfälschung verurtheilte der Gerichtshof den 56 Jahre alten Weinhändler Johann Geo. Barben zu einer Geldstrafe von 2500 Mark. — Desselben Vergehens wegen wurden dem 33jährigen Weinhändler Alfons Laurent aus Niedermorschweier 300 Mark Geldstrafe auferlegt.

**Metz.** Hier sind zahlreiche Messeraffären vorgekommen, in denen Maskirte die Angreifer waren. Ein Bankbeamter, Albert Weinachter, erhielt von Maskirten mehrere Messerstiche in den Kopf, die sein Leben gefährden. Ein Droschkenkutscher, Calba, erhielt in der Feroystraße einen Messerstich in die Schulter. Ein junger Mensch Namens Dondeldinger wurde von Maskirten arg mißhandelt.

## Mecklenburg.

**Güstrow.** Wundarzt Fr. Früschow feierte sein 50jähriges Bürger-Jubiläum.

**Gr.-Laasch.** Feuer kam in dem Wohnhause des Büdners Fr. Harloff aus. Das ganze Gebäude wurde ein Raub der Flammen. Das Feuer war schon gelöscht und die Löschmannschaften wollten bis auf die Wache die Brandstätte verlassen, da brach auch in der Scheune des Kaufmanns Jantzen, welche über 100 Schritte von der Brandstätte entfernt war, Feuer aus. Auch dies Gebäude brannte total nieder. Kurz darauf wurde dann auch noch die Scheune des Büdners Fr. Harloff eingeäschert.

## Oldenburg.

**Oldenburg.** Mittelst nächtlichen Einbruchs sind der Wittwe Rüthemann 5000 Mark und verschiedenes Silberzeug gestohlen worden. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte die 23-jährige Haustochter Rebekka Dieberiks, genannt Hotes aus Etzhorn, die ihr Kind am 11. November v. J. vorsätzlich getödtet hatte, zu drei Jahren Gefängniß.

## Freie Städte.

**Hamburg.** Als der Schuppenwächter Krämer vom Vermanns-Quai aus sich auf dem Heimwege nach seiner in der Danielstraße befindlichen Wohnung befand, brach er plötzlich, vom Herzschlage getroffen, zusammen und gab schon nach wenigen Minuten seinen Geist auf. — Der Schiffsofficier v. Wolff hat sich aus unbekannten Grund auf einer Weide am Grevenweg erschossen. — Der bei der Hamburg-Amerika-Linie angestellte Leichterschiffer Ludwig Peters stürzte in den Raum des am Petersenquai liegenden Leichters „Weser" und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er auf dem Transport zum Krankenhause verstarb. — Bei einem nicht unbedeutenden Feuer, das im Mathei'schen Cigarrengeschäft an der großen Drehbahn ausbrach, wurde der in der ersten Etage wohnende Postillon Glöckner derartig vom Schrecken ergriffen, daß er aus einem Fenster seiner Wohnung auf die Straße sprang. Glöckner erlitt so schwere Verletzungen, daß er in lebensgefährlichem Zustande nach dem Krankenhause gebracht werden mußte.

## Schweiz.

**Aargau.** Der Brandstifter Fritz Haberstich, der in Oberentfelden ein Haus anzündete und sich dann selbst der Polizei stellte, hat gestanden, daß er dies gethan habe, um im Zuchthaus Gelegenheit zu bekommen, ein Handwerk zu lernen.

**Aarwangen.** Hier gerieth der 50jährige Landwirth Joh. Ulr. Bögli aus Meiniswyl unter seinen mit zwei Pferden bespannten Wagen. Er erlitt einen Schädelbruch und zahlreiche Quetschungen und wurde in hoffnungslosen Zustande in's Spital verbracht.

**Basel.** Das Basler Strafgericht verurtheilte einen deutschen Steinhauergesellen Johann Marquard, welcher am 4. Sept. vorigen Jahres den Tramführer Soland durch einen Messerstich getödtet hatte, zu 6 Jahren Zuchthaus. Ein Complice Marquards, ebenfalls ein deutscher Steinhauer Namens Rinn, erhielt 3 Monate Gefängniß.

**Büron.** Die älteste Bürgerin von Büron wurde zu Grabe getragen; nämlich Jungfrau Maria Wüest. Sie war geboren im November 1808.

**Döttingen.** Es scheint, daß die seit einiger Zeit vermißte Frau Verena Pfyffer von Döttingen in einem Schwermuthsanfall den Tod in der Aare gesucht und gefunden hat.

**Entlebuch.** Hier explodirte unter donnerähnlichem Getöse der Acetylengas-Erzeugungsapparat der Gebr. Gyger, Maßgeschäft. Der Apparat mußte letzten Herbst auf polizeiliche Veranlassung aus dem Hause in den Garten verlegt werden, es ist deßhalb kein weiterer Materialschaden zu beklagen. Das Geschäftspersonal kam mit dem Schrecken davon.

**Feld-Feusisberg.** Nach schwerer Krankheit starb im Alter von 52 Jahren Kantonsrichter Josef Bürgi, der als Genossenpräsident und Gemeindeschreiber in herwärtiger Genossame und Gemeinde langjährige Dienste leistete.

**Freiburg.** Der Dachdeckermeister Severin Moulinet der mit Arbeiten auf dem Dache eines im Bau begriffenen Hauses beschäftigt war, that dabei einen Fehltritt, stürzte auf die Straße hinunter und wurde als Leiche aufgehoben.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** Gestorben auf der Wieden, Schönbrunnerstraße 4, der Regierungsrath und Professor i. P. der Wiener Handelsakademie Georg Kollmer, Hauptkassirer der Stadterweiterungskasse, im Alter von 82 Jahren. — Der Hoflieferant und Hausbesitzer Peter Keiß feierte mit seiner Gemahlin Frau Leopoldine das Fest der goldenen Hochzeit. — Erschossen hat sich der Lehrer Carl Peyrl. — Im Irrsinn hat die Gattin des Staatsbahnbeamten Franz Lukacs auf ihre Mutter ein Mordattentat unternommen und sich dann selbst eine Kugel in den Kopf geschossen. — Der Oekonomie-Verwalter Rudolph Richter aus Voitelsbrunn hat sich hier erschossen. — Der Jubelpriester der Congregation der Mission vom h. Vincenz von Paul, Herr Franz Zainter, ist im Alter von 90 Jahren gestorben.

**Also-Kubin.** Zwischen dem Obergespan Ludwig Kürthy und dem Husaren-Lieutenant Nikolaus Justh fand ein Säbelduell unter schweren Bedingungen statt, bei welchem Justh verwundet wurde. Die Ursache des Duells war ein Wortwechsel.

**Aussig.** Die Polizei verhaftete zwei Mitglieder einer über Oesterreich und Deutschland verbreiteten Verbrecherbande, den 26jährigen aus Szegedin gebürtigen Kellner Julius Pipl und den 26 Jahre alten Josef Hartmann.

**Baden.** Eine berüchtigte Hochstaplerin Namens Maria Sparing, die zuletzt als Bonne bei einer Rittmeistersgattin in Traiskirchen bedienstet war und nach dem Diebstahl eines Schmuckes im Werthe von 1000 fl. flüchtig geworden ist, wurde verhaftet und dem Kreisgericht eingeliefert.

## Luxemburg.

**Luxemburg.** Im Alter von 72 Jahren ist der Gastwirth Michael Hilger, Vice-Präsident des Luxemburger Stadtkassenvereins, gestorben.

**Döningen.** Wohnung und Stallung des Maurers Michel Glodt sind abgebrannt.

**Dübeldingen.** Der 42jährige Arbeiter J. Hengen, geb. aus Differdingen, wurde in einer auf hies. Banne gelegenen Gallerie von einem von der Decke herabfallenden Steine erschlagen.

---

— **Eine grausige Entdeckung** machte man auf dem Yarrafluß in der Nähe von Melbourne. Es fand gerade eine Ruderregatta statt, als man einen auf dem Wasser schwimmenden sargähnlichen Kasten gewahrte. Er wurde mittels eines Bootshakens eingeholt, und nun sah man, daß zwei Beine aus dem geborstenen Sarge herausragten. Der Fund wurde an Land geschafft, und die Polizei fand die Leiche einer sehr hübschen Frau von etwa 30 Jahren in dem Kasten. Spuren äußerer Gewalt fehlten, auch ergab die Section keinen bestimmten Anhalt für die Todesart. Der Leichnam wurde sorgfältig präparirt und öffentlich ausgestellt, um erst einmal die Persönlichkeit zu ermitteln. Viele Tausende strömten herbei, aber wochenlang blieb der Schleier ungelüftet. Endlich kam Licht in die Angelegenheit, und leider scheint ein deutsches Ehepaar Namens Lebebur des Mordes verdächtig und einem jungen Engländer, dem die Ermordete unbequem geworden war, als Werkzeug gedient zu haben.

— **Das alte v. Rochow'sche** Schloß in Krahne ist ein Raub der Flammen geworden. Der Besitzer des Schlosses, Rittergutsbesitzer v. Rochow, befand sich gerade bei seinem schwerkranken Bruder in Berlin. Das Feuer war in der Räucherkammer auf dem Boden Morgens 5 Uhr ausgekommen. Die Dienerschaft, die auf dem Boden schlief, konnte nur das nackte Leben retten. Von den Mobilien im Schlosse konnte, außer Briefschaften und Geweihen, nur wenig gerettet werden. Der Milchkühler des Rittergutes drang in den dicht mit Rauch gefüllten Weinkeller des Schlosses, in welchem sehr gute und alte Marken lagerten, und versuchte zu retten, was noch zu retten war. Dabei gerieth er in Gefahr, zu ersticken, und mußte seine Bemühungen aufgeben, so daß das ganze Weinlager vernichtet wurde. In das Knistern und Zischen der Flammen mischten sich die lauten Knalle der springenden Champagnerflaschen. Ein Trümmerhaufen bezeichnet die Stätte, wo das altehrwürdige Schloß gestanden hat.

— **Der mit seiner Gattin** in Berlin, Stallschreiberstr. 38, seit einigen Tagen wohnhafte Maurer August Stroß, der aus Halle gekommen war, um sich eine Stellung zu suchen, schoß erst auf seine gleichalterige Frau, die verhältnißmäßig leicht verwundet wurde. Dann wandte er die Waffe gegen sich selbst und war sofort todt. Sorgen um die Zukunft und Eifersucht waren nach Aussage der Frau der Beweggrund zur That.

— **In Kosken, Kreis Johannisburg,** lebt die Losmannswittwe Marie Gemballa, welche laut Taufschein am 23. Januar 1789 geboren, also bereits 110 Jahre alt ist. Diese Frau ist noch so rüstig, daß sie im October 1898 den vier Kilometer weiten Weg nach dem Kirchdorfe und zurück zu Fuß zurückgelegt hat, um eine kleine Unterstützung aus der Kirchenkasse persönlich in Empfang zu nehmen. Die Leute, welche diese Frau gegen eine Entschädigung von täglich 50 Pfennig verpflegen, theilen mit, daß sie noch jetzt das Brennmaterial vom Hof holt und ihren Stubenofen selbst heizt.

— **Der Schreiner Wunderlich** von Langendiebach war am 4. November v. J. wegen eines Einbruchsversuchs, den er in Hanau verübt haben sollte, zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde er jetzt von der Strafkammer freigesprochen, indem es dem Verurtheilten durch Beibringung neuer Zeugen gelang, den Alibibeweis vollständig zu erbringen. Da der Verurtheilte außer einer mehrmonatlichen Untersuchungshaft auch fast zwei Monate seiner Strafe verbüßt hatte, stellte die Vertheidigung Antrag auf Entschädigung.

— **Eine Gesellschaft Jäger** hatte sich im Walde bei Diedenhofen eben zum Treiben aufgestellt, als plötzlich einer der Treiber, ein 15jähriger Bursche, mörderisch um Hülfe zu schreien anfing. Erschreckt eilte Alles nach der Richtung, wo das Geschrei ertönte und was sah man: Der Junge hatte einen kapitalen Rehbock krampfhaft um den Hals gefaßt, der mit dem ungewohnten Anhängsel die tollsten Sprünge machte. Mit Knüppeln eilten die Treiber zu Hülfe und schlugen den Bock meuchlings todt. Der Junge erzählte nun, daß er hinter einem Busch gestanden habe, als der Bock langsam an ihm vorbei spaziert kam, da habe er ihn dann um den Hals gefaßt und festgehalten.

— **In Köln verhaftete die** Polizei ein ausländisches Hochstaplerpaar, in dessen Besitze 20,000 Francs Kassenscheine, eine Anzahl goldener Uhren und Brillanten sowie sonstige Werthgegenstände, die augenscheinlich aus Diebstählen herrühren, gefunden wurden. Auf Grund gleichfalls vorgefundener Papiere wurden dem Gaunerpaar Schwindeleien nachgewiesen, die dasselbe in Berlin, Brüssel, Paris, Kopenhagen, Ostende, London, Petersburg u. s. w. verübt hat. Eine Firma in Kopenhagen wurde um 2500 Kronen, eine solche in Lille um 9000 Francs, eine in Bukarest um 6000 Francs beschwindelt. Der Verhaftete nannte sich Bouisson, seine Begleiterin entstammt einer angesehenen Pariser Familie.

— **Mit 40,000 Mark verschwunden** ist aus Berlin der Kanzlist Willi Lange, der in der Brunnenstraße 96 bei seiner Mutter wohnte und seit Januar bei der Verlagsbuchhandlung von W. T. Bruer am Hafenplatz 4 beschäftigt war. In Vertretung des erkrankten Kassenboten wurde er fortgeschickt, um 4,400 Mark von dem Hauptpostamt abzuheben und 40,000 Mark in Tausendmarkscheinen auf der Deutschen Bank niederzulegen. Die Scheine trug er in einer schwarzen Ledertasche. Seit diesem Augenblick ist er nicht wieder zum Vorschein gekommen. Als um die Mittagszeit sein Ausbleiben im Geschäft auffiel, fragte man bei der Bank, auf dem Hauptpostamt und in der Wohnung nach dem Verschwundenen. Nirgends war er gewesen, hatte also das Geld auf der Post nicht erst gehoben, sondern war mit den 40,000 Mark davongegangen.

— **Wegen unterlassener** Anzeige des Wohnungswechsels sind nicht weniger als 250 Reservisten von dem Bezirkscommando Straßburg i. E. mit Geldstrafe von 1 bis 3 Mark belegt worden. Das Gros der Bestraften aber hat die Wohnung gar nicht gewechselt. Dieselben domizilirten schon seit längerer Zeit — einer sogar seit 27 Jahren — in derselben Wohnung, und sollen nun doch wegen unterlassener Anzeige des Wohnungswechsels Strafe zahlen. Das kam so. Die Betreffenden hatten zwar ihre bisherige Wohnung beibehalten, aber der Name der Straße, in welcher sich ihre Wohnung befand, war abgeändert worden. Eine große Anzahl von Reservisten aus Neudorf, Ruprechtsau, Königshofen u. s. w. zählte zu dieser Kategorie. So hat beispielsweise das Prozeßgäßchen diese Bezeichnung eingebüßt und ist zum Friedweg erhoben worden. Aus der Königshofenerstraße wurde eine Römerstraße, die Großau wandelte sich zum Baldnerweg um, ein Seitentheil der Polygonstraße hieß plötzlich Friedensweg u. s. w. Die Militärbehörde verlangte nun, daß die Reservisten diese Namensänderung der Straßen, in welchen sie wohnten und noch wohnen, anzeigen. Denn diese Namensänderung der Straße schließe einen Wohnungswechsel in sich. Vergebens wurde von der Reservistenseite betont, sie haben sich eines Vergehens gegen das Reglement nicht schuldig gemacht. Das Reglement verlange eine Anzeige nur, wenn die Wohnung gewechselt werde, nicht aber dann, wenn man in derselben Wohnung verbleibe und der Name der Straße, in welcher die Wohnung gelegen ist, eine Abänderung erfuhr. Diese Einwendung half nichts.